

4.1 Asyl (aktuelle Entwicklung)

Frau Vetter berichtet, dass die Zahl der Asylsuchenden im vergangenen Jahr weiter zurückgegangen ist. 2017 kamen 186.000 Asylsuchende nach Deutschland. Das waren deutlich weniger als im Jahr 2015. Das Bundesamt für Asyl und Flüchtlinge (BAMF) entschied 2017 über 600.000 Asylanträge. Davon wurden 342.000 Anträge negativ beschieden. Etwa 49 Prozent der Asylbewerber klagen gegen die Entscheidungen des Bundesamts. Die Asylverfahren werden dann erneut geprüft. Die meisten Asylsuchenden kommen immer noch aus Syrien, Irak und Afghanistan. Im Rhein-Sieg-Kreis werden seit November 2017 Abschiebungen durchgeführt.

Herr Pohl ergänzt die Flüchtlingssituation in Eitorf mit Stand vom 07.03.2018.

Aktuell leben in Eitorf 387 Flüchtlinge. Davon befinden sich 93 Personen im Asylverfahren, 107 Personen mit Flüchtlingsstatus und 98 Personen mit subsidiärem Schutzstatus. 32 Menschen besitzen eine Aufenthaltserlaubnis und 57 Personen wurden abgelehnt und sind somit nur noch mit einer Duldung oder Aufenthaltsgestattung in Deutschland. Anerkannte Flüchtlinge können eigenständig Wohnraum anmieten. Dies ist jedoch aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes problematisch. Die Obereiper Mühle ist seit 16.02.2018 belegt. Zwischenzeitlich wohnen dort 14 Personen. In den 29 Unterkünften leben noch 167 anerkannte Flüchtlinge, 93 sind noch im Verfahren. 15 abgelehnte Asylbewerber wurden von Dezember bis Februar in ihre Heimat abgeschoben, 3 weitere sind freiwillig in ihre Herkunftsländer zurückgekehrt. Gleichzeitig sind 30 neue Asylbewerber der Gemeinde Eitorf zugeteilt worden. Damit steigt die Zuteilungsquote der Gemeinde wieder auf über 90 Prozent. Vorerst sind keine weiteren Zuteilungen zu erwarten.

4.2 Fahrzeug Jugendcafé

Frau Vetter teilt mit, dass am 15.02.2018 ein Dieselfahrzeug zum Preis von 24.990 Euro für das Jugendcafé gekauft wurde. Der Gemeindeanteil lag bei 5.000 Euro. Die Eitorf Stiftung schaffte mit ihrem Spendenmarathon den Grundstock in Höhe von 1.800 Euro. Insgesamt standen 20.000 Euro an Spenden zur Verfügung. Demnächst soll das Fahrzeug noch mit Logos der Spender und des Jugendcafés beschriftet werden. Die offizielle Fahrzeugübergabe wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Frau Miethke fragt nach, ob Herr Nolden eine Tankkarte für das neue Fahrzeug erhalten hat und der Kaufpreis des Autos an Herrn Klein überwiesen wurde.

Frau Vetter bestätigt, dass dies zwischenzeitlich erfolgt ist.

Anmerkung von Herrn Nolden zur Tankkarte:

1. Thema Tankkarte im AK Jugend Eitorf vom 5. März 2018

Im AK bin ich gebeten worden, einen Sachstandsbericht zum Fahrzeug für das Jugendcafé zu tätigen. Im Anschluss daran wurde gefragt, ob noch etwas fehlen bzw. geregelt werden müsse. Ich wies darauf hin, dass die Ausweisung eines Parkplatzes und die Übergabe einer Tankkarte noch ausstehen würden. Daraufhin legte Frau Neisskenwirth freudig Geld auf den Tisch, mit dem Hinweis, gerne die erste Tankfüllung zu spendieren. Weitere Teilnehmer folgten ihr.

Ergänzende Anmerkung der Verwaltung:

Im Übrigen verfügt Herr Nolden über eine Handkasse, aus der Tankfüllungen bezahlt werden können, wobei die Tankquittungen entsprechend einzureichen und abzurechnen sind. Dies war und ist Herrn Nolden bekannt.

2. Rechnung Fahrzeug Jugendcafé:

Das Auslieferungsdatum in der Rechnung (15.02.2018) stimmt nicht mit dem tatsächlichen Auslieferungsdatum überein. Die Rechnung wurde mit dem Fahrzeug am 22.02.2018 an mich übergeben. Am selben Tag habe ich die Rechnung als PDF-Datei per Mail an Frau Thimm geschickt.

Frau Miethke weist darauf hin, dass die Einladung für die offizielle Übergabe des Fahrzeuges für das Jugendcafé in Abstimmung mit dem Förderverein erfolgen soll.

Frau Miethke erkundigt sich, warum Herr Nolden nicht zu der Sitzung JISS eingeladen wurde. Dr. Storch erklärt, dass die Anwesenheit von Herrn Nolden bei Bekanntgaben nicht notwendig ist. Ob die Anwesenheit von Mitarbeitern im Ausschuss notwendig ist, wird vorab mit Herrn Dr. Storch abgestimmt. Ziel ist es, dass die Mitarbeiter möglichst im eigenen Wirkungskreis (hier dem Jugendcafé) zur Verfügung stehen sollen.

Frau Sauer regt an, dass für das neue Fahrzeug ein Fahrtenbuch geführt werden soll.

Frau Vetter teilt mit, dass dies bei allen Fahrzeugen vorgesehen ist und der Ausschuss über die Nutzung des Fahrzeuges informiert wird.

Frau Miethke äußert noch den Wunsch, dass beim Arbeitskreis Jugend (AKJ) wieder regelmäßig ein Verwaltungsmitglied teilnehmen soll. Herr Dr. Storch führt aus, dass Herr Nolden ein Teil der Verwaltung und Bindeglied zur inneren Verwaltung ist. Darüber hinaus ist ein zusätzlicher Personaleinsatz nicht möglich.

4.3 Kulturrucksack

Frau Vetter berichtet, dass die Förderung für das Kulturrucksackprojekt 2018 vom Land zugesagt wurde. Es gab auch schon erste Gespräche mit dem Förderverein, die sich in den vergangenen Jahren sehr aktiv mit Anregungen in das Programm Kulturrucksack eingebunden haben. Der Förderverein wird in diesem Jahr federführend in Kooperation mit dem Jugendcafé das Projekt Kulturrucksack übernehmen. Neben bekannten Programmen wie die internationalen Abende im Jugendcafé oder auch der Graffiti Workshop wird eine Liste mit den geplanten Projekten der Niederschrift beigelegt.

Frau Vetter gibt noch bekannt, dass für die Projekte Selbstbehauptungskurs für Mädchen sowie für ein Sozialkompetenztraining Fördermittel beim Rhein-Sieg-Kreis beantragt wurden. Diese Mittel sind zwischenzeitlich geflossen und die Maßnahmen wurden vom Jugendcafé durchgeführt.